

zugleich in der andern Untersuchung des andern Theils/ da die Sicherheit der Erkenntnis auff die Schrift allein ankömmt/ die Vernunft dennoch so fern mitnehmen/das sie mir hilfft untersuchen/ was die Schrift uns saget. Nicht so wie ichs begreiffe/das die Sachen seyn/ sondern ich muß dennoch begreifen/was die Schrift sagt/das es also ist; ob ich schon nicht begreiffe wie es ist.

Aber hier liegt nun wol meist der Knote/ ein jedweder ruffet nun fast/das die Schrift es sagt/weil er es selber also verstehet; und alsdenn fället ihm der Sinn gemachlich zu (weñ es mehr als auf eine Weise kan verstanden werden) was mit seinem Begriff am besten überein kömmt. Aber er hat ohne gnugsame Untersuchung eine Meynung angenommen/ wovon er näher aus der Schrift wil unterwiesen seyn: so hält er sich denn bereits nach der Seiten/ und kan diese Schrift mit einigen Schein dahin gezogen werden/ worüber die Untersuchung fürfället/so thut er sein bestes darzu. Also meinet er denn/ das er nun die Schrift selber zum Beweis seiner Meynung hat/ weil sie das scheint zu sagen/was er wil/ das sie sagen soll. Gleich wie wir sehen/das die Partheyen in Gerichten/benderseits die Gesetze so erklären/welehe sie erachten/das sie vor ihre Sache reden/ und also auflösen/ die ihnen vorgeworffen werden/ das sie allezeit scheinen recht zu haben.

Nun ist die gemeine Rede/das ich selbst so thue/ wie jeder in einem andern bestraffet: Es ist aber die Wahrheit/ das die/ so mir solches nach reden/selber daran schuldig seyn/ und wenn sie mir so viel Dertter anders auflegen sehen/als sie durch Einstimmigkeit zu dem gemeinen Sinn zu thun gewohnet sind/ so kommen sie alsbald in die Gedancken/ das diese Verenderung in mich aus gleicher Ursache entstehen müsse. Und dieses ist die wahre Ursache/warum sie sagen/das ich die Schrift verdrehe. Es ist die Schrift nicht die ich verdrehe/ sondern ihre Auslegungen/daran ich nicht gebunden bin. Nein: aber ich habe/sagen sie/eine andere Unterstellung oder Hypothesin, die falsch ist/und darnach richte ich denn die Dertter der Schrift/dieselbigen so zu verstehen/ als mit meinem falschē Satze übereinkömmt.

met.